

WUN; „Die *Pfabbauern* bearbeiteten etwas mehr als 30 Tagwerk mit ihren Pferdegespannen“ A. BÖHM, Falkenberg in der Oberpfalz, Holzkirchen 1999, 120.

Suddt.Wb. II,296. – DWB VII,1681.

[Pflug]b. wie → [Acker]b.2: *der Pflouchbauer* Saltendf NAB.

[Pfründe]b. wie → [Al]b., °OB vereinz.: °a *Pfreandtbauer* Peißenbg WM.

[Bier]b. Bauer, bei dem die Dienstboten öfter Bier bekommen, OB, NB, OF vereinz.: *Biarbaur* Haimhsn DAH.

†[Ge-birg]b. wie → [Berg(lein)]b.: „Dem *Birgbauern* gegenüber bequemt sich der *Dorfbauer* in der Ebene nur ausnahmsweise zu einer Abweichung von der geraden Linie, welche ihm Senkblei und Wasserwage vorzeichnen“ OP Bavaria II,167.

WBÖ II,583.

[Prä]b. Bauer, der mit seinem Wohlstand angibt, °OB, NB vereinz.: °*schaug den Breebauan on, hat dea an Brein* „Geld“ Frsg.– Zu → *Prä* ‘Einbildung, Stolz’.

W-11/50.

[Pritschen]b. (armer) Bauer, der Kühe einspannt: °*Pritschnbauer* Heilbrunn TÖL.– Zu → *Pritsche* ‘Geschlechtsteil (der Kuh)’.

Mehrfachkomp.: [Kühe-pritschen]b. dass.: *Khöibritschnbaua* Lauterbach REH.

[Brot]b. 1 Bauer, der an eine Amtsperson Nahrungsmittel abzugeben hat, ä.Spr.: *auf den Artikel der Amtleute mit den vielen Knechten und vielen Brodbauern* Mchn 1493 BLH IX,237; *daß innen den ambtleuthen der gebrauch der protpaurn ... ganz abgeschafft* Griesbach 1628 W. HELM, Obrigkeit u. Volk, Passau 1993, 24.– In heutiger Mda. als Hausn. °NM.– 2 Bauer, der Brot bäckt u. verkauft, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de hammand näch'n Kriag an Broutbauern ghabt* Dingolfing.

SCHMELLER I,348. – Suddt.Wb. II,646. – W-138/10.

[Protz(en)]b. 1 wie → [Prä]b., °OB viel., °NB mehrf., °OP, OF vereinz.: °*dös werd a so a Protznbauer sei* Mammendf FFB; °a *Brotzbauer* Parsbg.– 2 übertr. Angeber, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der Protznbauer!* Straubing; *brö<sup>u</sup>dsəbau<sup>rə</sup>* Entraching LL nach Sprachatlas

von Bayer.-Schwaben 2, hg. von W. König, Heidelberg 1996, 121.

WBÖ II,583; Suddt.Wb. II,655. – S-14C5.

[Prozeß]b. Bauer, der gerne prozessiert, OB, NB mehrf., OP vereinz.: *dös is a Prozessbaua* Schönau GRA.

[Spitz-buben]b. gerissener, spitzbübischer Bauer, OB, NB, OP vereinz.: a *Spitzbuambaua* Mettenhm MÜ.

[Bühel]b. Bauer, dessen Hof auf einem Hügel liegt, OB, NB vereinz.: *da Bühöbaa* Rattenbg BOG.

WBÖ II,583.

[Chaise(n)]b., [Chaiselein]- Bauer, der mit einer Chaise ausfährt, OB, NB, OP vereinz.: *Schäsnbaua* Aubing M; *Scheßöbaua* Altmannstein RID.

Schwäb.Wb. VI,2920; Schw.Id. IV,1524.

[Tahen(t)]b. Bauer, der Graphit (*Tahen*, → *Ton*) abbaut: „bei den *Tacha-Bauan* müssen die männlichen Dienstboten im Winter *Tachagram*“ O'nzell WEG; „bei Germannsdorf [WEG] ... senken die *Tachetbauern* ihre *Steig- und Mähngruben* noch heute“ Oberpfalz 20 (1926) 4.

[Tal]b. Bauer, dessen Hof im Tal liegt, OB, NB, OP, SCH vereinz.: a *Doibaua* Beilngries.

WBÖ II,584.

[Aus-ge-ding]b. wie → [Al]b., °OF mehrf.: °*da Aasdingbaua* Hohenbrunn WUN.

[Leib-ge-ding]b., [Leibtum]- dass., °NB (Bay. Wald) mehrf., °OB, °OP vereinz.: *Lätumbar* Drachselsrd VIT; °*Leibrembaua* Fronau ROD.– Im Vergleich: *er gäid dahea wäi a Lätumbaa* „langsam“ Tretting KÖZ.

W-13/30.

[Dorf]b. Bauer, dessen Hof im Dorf liegt, OB, NB vereinz.: *dö untan Doafbauan hand mit dö oban oiwei zkriagt* Hengersbg DEG; „es ist Brauch, daß zu solcher Gelegenheit jeder *Dorfbauer* einen oder zwei Arbeiter stellt“ MEIER Werke I,303 (Lumpenvater); *Dorffbaur* SCHÖNSLEDER Prompt. L6<sup>v</sup>.

WBÖ II,584. – DWB II,1279; LEXER HWb. 1,450.

[Torf]b. Bauer, der Torf abbaut u. verkauft, OB mehrf., NB, OP vereinz.: *im Moos do hand*